

Gemeinsam zum Erfolg

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinsam zum Erfolg

Im Beisein von rund 500 Mitarbeitenden und Gästen fand am 18. Januar 2013 in der Mannschaftskaserne Bern der Jahresrapport der Logistikbasis der Armee (LBA) statt. Der Anlass stand unter dem Motto «Farbe bekennen».

AUS DER MANNSCHAFTSKASERNE BERN BERICHTET OBERSTLT PETER JENNI

Der gut gelaunte und sichtlich zufriedene Chef der LBA, Divisionär Daniel Baumgartner, hiess die Anwesenden willkommen. Erneut sei es gelungen, im vergangenen Jahr die logistische Leistung für die Truppe sicherzustellen. Das informatikbasierte Planungs-, Finanzverwaltungs- und Materialbewirtschaftungs-System werde nun überall angewendet.

In Zukunft brauche man aber dringend Ausrüstungen für alle Verbände, damit die LBA ihren Auftrag erfüllen könne. Heute sei immer noch nicht genügend Material vorhanden, um alle Formationen für einen Einsatz auszurüsten.

Dazu sei eine flächendeckende Ausrüstung für alle Einheiten erforderlich. Es sei seine Aufgabe, betonte Divisionär Daniel Baumgartner, die Verantwortlichen immer wieder mit Nachdruck auf diesen Mangel hinzuweisen.

Eindrückliche Leistungen

Im vergangenen Jahr habe die LBA 1130 WEMA (Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Materials im Ausbildungsdienst) durchgeführt. Im Unterschied zur zivilen Logistik eines grossen Detaillisten sei Armeematerial weder standardisiert noch genormt.

Es komme nach jedem Einsatz wieder zurück, dann werde das Material sortiert, gereinigt, geprüft, gezählt, gebündelt, repariert, verbucht und wieder eingelagert.

Die Gegenstände, die 2012 an die Truppe abgegeben und wieder zurückgenommen wurden, füllten einen Güterzug von der Länge der Strecke Bern nach Zürich. Die Infrastrukturspezialisten der LBA hätten auf Armeegelände und auf gepachteten Arealen 1100 km Strassen unterhalten, was der Distanz zwischen Bern und Budapest entspreche.

Die Revisoren hätten im vergangenen Jahr rund 4000 Buchhaltungen geprüft. Dazu gehörten 500 000 Belege, die kontrolliert werden müssten. Die Milizangehörigen der Logistikbrigade hätten im letzten



Bild: LBA

Divisionär Daniel Baumgartner.

Jahr 80 000 Tage zugunsten der Armeelogistikcenter und 6000 Tage für zivile Veranstaltungen gearbeitet. Diese 86 000 Manntage entsprächen 410 Vollzeitstellen in der LBA und sparten rund 40 Millionen Franken an Personalkosten.

Im Sanitätsbereich wurden 164 000 ambulante und stationäre Behandlungen durchgeführt und 40 000 Stellungspflichtige medizinisch geprüft und beurteilt. In der Armeepothek wurden 42 000 medizinische und pharmazeutische Sortimente bereitgestellt und ausgetauscht.

Lehrlinge: Neues Angebot

Im neuen Jahr werde das Lehrstellenangebot von 220 Plätzen um 60 neue Stellen ausgebaut. Es sei weiter geplant, dass bis 2015 auf jeden zehnten Arbeitsplatz eine Lehrstelle angeboten werde. Das entspreche einem Ausbau um 50 Prozent auf beachtliche 330 Stellen.

Mit einem gewaltigen Aufwand sei bei den Armeewaffen Ordnung geschaffen worden, erläuterte der Chef der LBA. Zu diesem Zweck seien gut 50 Mannjahre benötigt worden. Gemeinsam mit den Kantonen seien unzählige Dossiers überprüft und über 10 000 Waffen eingezogen worden. Überprüft worden seien die Sicherheitsräume, und die vorhandenen Waffen seien nochmals inventarisiert worden.

1,8 Milliarden

Daniel Baumgartner legte den Anwesenden dar, dass der Wert der logistischen Leistungserbringung im laufenden Jahr 1,8 Milliarden Franken betrage. Dafür trage die LBA die Verantwortung. Der Anteil der Eigenleistungen belaufe sich auf 620 Millionen Franken. Der Wert der eingekauften Leistungen belaufe sich auf rund 1,2 Milliarden Franken. Sie würden geplant, geregelt, gesteuert und kontrolliert.

In den eingekauften Leistungen seien Gelder, welche die Truppe für Unterkunft, Verpflegung, Sold und Betriebsstoff benötigt, enthalten. Ferner umfasst das auch den Kredit, mit dem die eingekauften Leistungen für den Gebäudeunterhalt von 25 000 Objekten beglichen würden.

Rund die Hälfte der eingekauften Leistungen beträfen das Ersatz- und Instandhaltungsbudget. Rund dreiviertel dieser knapp 600 Millionen Franken seien Leistungen, die die RUAG für die LBA erbringe.

Mit der RUAG seien erstmals Mehrjahresverträge abgeschlossen worden. Sie garantierten einen stark reduzierten Festpreis für eine klar definierte Leistung, und die RUAG profitiere von der Planbarkeit ihrer Arbeitsleistung für die nächsten fünf Jahre.

Willkommene Unterstützung

Nationalrätin Corina Eichenberger versicherte, dass sie sich dafür einsetzt, dass die Finanzen und der Leistungsauftrag der Armee in Einklang gebracht werden. Nur so könne die Armee ihren Auftrag erfüllen, nämlich kämpfen, schützen, retten. 